# herborner Wageblatt.

Erfcheint an jedem Wochentage abends. Bezugspreis: Diertel-Schrich ohne Botenlohn 1.40 M.

# Organ für den Dillkreis und den Westerwald.

Druck und Derlag der J. M. Bech'ichen Buchdruckerei, Otto Beck, Gerborn.

Anzeigen koften bie kleine Zeile 15 Pfennig. - Reklamen die Jeile 40 Pfennig.

Geichäftsitelle: Kaiferftraße 7.

Gur bie Redaftion verantwortlich: Dtto Bed.

Sernipred-Anichluft Ir. 20.

№ 168.

Berniprecher: Berborn Dr. 20

Dienstag, den 21. Juli 1914.

Gerniprecher: Berborn Dr. 20.

71. Jahrgang.

### Englische friedensschalmeien.

Die Bolten am politifden Simmel.

Der Schabkansler Llond George hat bei einem zu von Lord Manor Bankiers und Kausleute der City Manor gegebenen Bankett Gelegenheit geschatz, fich über die Lage auszusprechen, wobei er u. a.

Eins ift für uns von ber allergrößten Bedeutung, de ber Frieden: Friede nach außen und Friede Bor Erieben: Friede nach augen und inmitten Bor einem Jahre befanden wit und Beit voller tibien Krieges im Orient. Es war eine Zeit voller rubigung und Besorgniffe, und wir konnen uns beute vorfiellen, wie beangstigend die Lage war. Wir alander haben Grund, ftols zu sein, daß in all der wirrung, die zu einem der größten Unglude hatte n tonnen, das je die europäische Sivilisation bedroht England unter ber geichidten Leitung Gir Edward a bei ber Bieberherstellung bes europäischen Friedens führung übernahm."

Bet Schabtangler ichloß: "Um internationalen Simmel dieis Wolfen. Einen völlig blauen himmel gibt ber auswärtigen Politik niemals, und auch beute vollen vorhanden. Aber nachdem wir im vorigen is viel größeren Schwierigkeiten entronnen sind, wir die Roberten Schwierigkeiten entronnen sind, die die Roberten Schwierigkeiten Wenschenwerwir die größeren Schwierigkeiten entromen ind, wir die Zuversicht, daß der gesunde Menschenverschuld, daß der gesunde Menschenverschuld, der gute Wille und die Toleranz, die im Iden größere Schwierigkeiten und dringlichere in ihren halfen, uns in den Stand seben werden, die artigen Schwierigkeiten und herminden. dittigen Schwierigkeiten gu überwinden."

### frau Caillaux' Verteidigung.

Die Dentzettelerteilung."

Die Anklageschrift ber Staatsanwaltschaft gegen Fran beichaftigt noch fortgelett die gesamte Breffe. balt es für möglich, daß der Brafident an die orenen eine Zusapfrage folgenden Inhalts lonnte: "It Frau Caillaux ichuldig, Calmette arbebacht Berletungen beigebracht zu haben, doch der Albsicht, ihn zu toten?" Bei Bedeter Frage wurde der Gerichtshof auf gibe. Der Gefängnisstrafe mit oder ohne Strafausichung ber Tötungsdefängnisstrafe mit oder ohne Stummungs-de bei Begahung der Tötungsde bei Bubilligung mildernder Umftande ware das Bubilligung mildernder Umpande water an frank fünf Jahre Buchthaus. Diese Möglich-Bennt Fran Caillaux est genau. Man versichert, Den Bas ummer bier auch von den Belastungszeugen das immer hier auch von den Beichnings-an ber Denksettelerteilung" beharren werde.

# Serbien und Europa.

t Rede das Bugeständnis gemacht, daß der europäische et dat obne Bolken sei, und man darf vermuten, abreise die Borhaltungen der englischen Bresse an kören erfolgen. Bei aller Rücksichtskosiakeit in

eigener Sache bat der Englander ftets ein feines Gefühl für die Moralität der andern. So wurden wir in London während des füdwestafrikanischen Krieges als Barbaren verschrien, aber die Briten haben 15 000 Buren-frauen und Kinder in den Konzentrationslagern dabinstaten und kinder in den Konzentrationslagern dahinsterben lassen; und dieselben Engländer, die noch heute die Hinrichtung eines ihrer Könige als historischen Festag begehen, haben nach Ermordung des Königs Merander von Serbien und seiner Draga ihren Gesandten von Belgrad abberusen. Seute sind sie wiederum sittlich ent-rüstet, weil die serbische Omladina das Attentat von Serajewo auf dem Gewissen hat und ziehen daraus auch sonitsische Kordermagen Serbien in beiset as in der politische Forderungen. Serbien, fo beißt es in der Londoner Breffe, muffe unter allen Umftanden der W. ener Regierung und dem gesitteten Europa die Genugtunng geben, daß es die schärfften Magregeln gegen die Berichwörer unterftüte.

Mus einem gans anderen Loche pfeift ber Beters-burger Bind, denn dort gelten die Gerben als "Bratufchfi", als flavische "Brüderchen", über die man seine schützende Sand balten musse, wenn sie von dem ftarken Nachbarn vergewaltigt wurden. Darum warnt die Vetersburger Breise vor Schritten gegen Serbien, die dessen Eigenliebe verlegen könnten; Rußland werde nicht dulden, daß man die Souveränität der Belgrader Regierung nicht achte. Infolge dieser Tonart ist auch der serbische Beinisterpräsident Baichitsch mehr als guten Mutes und hat in einem Interview sich recht geschwollen ausgesprochen, dem Wortlaut nach zwar in friedlichem Sinne, zwischen den Beilen aber voll Bosbeit gegenüber Diterreich-Ungarn. Das Ergebnis der Untersuchung von Serajewo soll, wie jest verlautet, erst in vierzehn Tagen zu erwarten sein. Dieser Beitpunkt fällt mit dem der großen Brobemobilmachung Rußlands zusammen, ist also für die Osterreicher so unglücksich wie nur möglich, denn die Russen werden es an einer drobenden Geste und starfer Einschücksterung Breffe por Schritten gegen Gerbien, die beffen Eigenliebe es an einer brobenden Wefte und ftarter Einschüchterung

Es ist selbstwerständlich, daß Frankreich unbesehen den russischen Kurs in allen Balfanfragen steuert und über-dies an Serbien durch große Wassenlieserungen interessisch ist. Bon Paris aus wird serbische Dreistigkeit allo genau fo viel Ermunterung erfahren, als nötig ist, um die Wirkung des Londoner kalten Wasserstrahles wieder aussaugleichen. Italien steht beiseite, will sich nur um die albanische Frage kummern, weil es nur da seinen eigenen Borteil verfolgen fann; irgendeine wirflich erufte Unterftütung wird der öfterreichische Bundesbruder von Rom nicht erhalten. Bliebe — da England nur platonisch wirst — schließlich wieder nur das Deutsche Reich mit seiner "Nibelungentrene". Es gibt gewisse schlecht in-formierte Kreise in Osierreich-Ungarn, die da meinen, die deutsche Regierung habe um des Friedens willen auch in logenannten Schickalssstunden der Donaumarchie allzu surudhaltend gewirft. Das Gegenteil ift mahr. Bir haben bas Bismardiche Bort, das feine Balfanfrage die Rnochen auch nur eines einzigen pommerichen Grenabiers wert fei, nicht wiederholt, fondern die Biener Regierung ftets miffen laffen, bag wir uns mit unferer Behrfraft für Ofterreichs Großmachtstellung einsetzen.

für Ofterreichs Großmachtiellung einsehten. Die Partie für die Serben gegenüber Europa steht also heute so schlecht oder so gut, als man in Wien Energie oder Schlassheit zeigt. Wird dort die gepanzerte Faust beliebt, so würde England in einem solchen Falle ruhig zusehen, und nur der Zweibund würde entweder den für ihn nicht günstigen Moment zum Losschlagen ergreifen

- tiem beigeben. Boittif ift eine Rumit, Die gurgeit in Bien nicht allgu uppig gu muchern icheint, benn ionft maren bie Ofterreicher ichon 1912 gang anders aufgetreten, wo Rugland mit bem Kriege brobte, tatfachlich aber eine Beibenangft por feinem Ausbruch hatte.

Germanicus.

#### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Bu bem neuerdings icharferen Borgeben gegen bie Danen in Schleswig-Solftein erläßt die Regierung eine offisiöfe Erflarung, in ber sunachft in Abrebe gestellt wird, daß zwischen bem Oberprafibenten v. Bulow und dem Regierungspräsidenten Utert irgendwelche Meinungsverschiedenheiten besiehen, ebensowenig wie zwischen den Behörden in Berlin und Schleswig-Solstein. Weiter heißt es dann: Wenn der Regierungspräsident und die Areis- und Ortsbehörden in neuerer Leit eine größere Attivitat in ber Abwehr ber Aberflumng Rordgroßere Alfivial in der Aldiehr der Uberflutung Nordsichleswigs mit dänischen Elementen gezeigt haben, so ist nur zu erkennen, daß sie dazu von dem Oberpräsidenten angewiesen sind. Noch irriger ist die Weinung, als seien die beobachteten schärferen Mahnahmen bereits als eine Volge der Plensburger Nordmarkversammlung und der Hensburger Nordmarkversammlung und der Hensburger Wordmarkversammlung und der Hensburger vom Mai d. J. anzusehen. Sie berruhen vielmehr auf sehr sorgsältigen Erwägungen und katlächlichen Untersuchungen die wehr als Indreskrift in tatiächlichen Untersuchungen, die mehr als Jahresfrift in Anspruch genommen haben. Der Bericht, in welchem ber Oberpräsident v. Bulow die Zustimmung des Königlichen Staatsministeriums zu den von ihm gemachten Bor-schlägen erbat, ift bereits im November 1913 erstattet. Die erwähnte Bersammlung in Flensburg sand aber erst im Degember ftatt.

+ Der Wehrbeitrag im Großherzogtum Sessen be-läuft sich auf zusammen rund 16 Millionen Mark. Den höchsten Betrag brachte ber Beranlagungsbezirk Darmstadt mit 3.741 000 Mark auf. Dann folgten Mains mit 3.046 000 Mark, Worms mit 1.850 000 Mark, Offenbach mit 1.826 000 Mark, Gießen mit 916 000 Mark, Friedberg mit 795 000 Mart, Bwingenberg mit 476 000 Mart, Hungen mit 358 000 Mart, Bingen mit 357 000 Mart und die Reihe der kleineren Bezirke mit Summen von 32 000 Mart bis 234 000 Mart.

+ Die Absehung des polnischen Gemeindevorstehers Bertramb in der Ortschaft Robasow ist von dem Land rat des Kreises Reustadt, Grasen Baudissin, verfügt worden, weil Bertramb Mitglied der polnischen Eins und Berkaufsgenossenschaft "Kupiec" in Reustadt ist und auf entsprechende Aufsorderung hin nicht austrat, und weil er serner der polnischen Bank Katzubski angehörte. Die Sache erregt in der Kaschubei unter der größtenteils polnischen Bevölkerung großes Aussehen.

+ Aber die Militardienftpflicht ber Bolfeichullehrer, bie feinen Berechtigungsichein jum einjabrig-freiwilligen Dienst besisen, hat der preußische Unterrichtsminister folgendes bestimmt: "Es muß grundsätlich daran sestigehalten werden, daß entsprechend der Kabinettsorder vom 8. Februar 1900 die Einstellung der Bollsschullehrer in den Willitärdienst möglichst unmittelbar nach der Seninarschlußtermin statisindet. Ist dies jedoch ausnahmsweise nicht möglich, zum Beispiel bei zeitiger Unterplassische der Bestimmungen tauglichfeit, jo ericheint es angefichts ber Bestimmungen ber neuen Brufungsordnung und ber Unsführungen ber

# Wider den Strom.

Erjählung von Frit Stowronnet.

tel

er

ischi

Delet.

Burk

Trinia

9. 30

ninni

Rat war gang erfüllt von den Eindrüden, die domen hate ganz erfüllt von den Eindenkein.
batte, und sprach sich darüber aus dem Seinestigen aus. Bor allem hatte es ihm der junge allaptan aus. Bor allem hatte es ihm der junge angeian Er batte die Aberzeugung gewonnen, innge Mann mit der besten Aussicht auf Erfolg in großen dann mit der besten Aussicht auf Erfolg in großen dan batte einschlagen können. Daß er in großes Können als Handwerfer praktisch betätigte fröhlich schaffte, das hatte ihm ganz besonders ge-Leng hörte ihm balh zu und nahm so wenig Lena hörte ihm nur halb zu und nahm so wenig im Gespräch teil, daß der Bater es hätte bemerken achtete er nicht selbst so ledbast gesprochen hätte. In Gedanken sehr icht darauf, daß die Tochter mit ihren beidanken sehr start beschäftigt war. Sie hatte es in bewerken sehr start beschäftigt war. Sie hatte es in bewerken sehr start beschäftigt war. batte bereit beschäftigt war. Die wieder-latte bereit der Bufünftiger Hauswirt sie wieder-Batte bereit der Bufünftiger Hann, der ihr im Herbit de batte, daß ihr zufünstiger Hauswirt sie wiedernit batte, daß ihr zufünstiger Hauswirt sie wiedernitierdienst erwies, sie vor der Belästigung eines
Geren Menichen su ichüben, war kein anderer, als
ekonnenheit, mit der sie empfangen und behandelt
nitiern, mit dieser Regeonung in ursächlichem Zun waren, mit der fie empfangen und began Bu-

enhang stand.
Es drängte sie, dem Bater davon Mitteilung zu machen.
seines Gestillt ties zu ihr als ein Unrecht erscheinen. nes Gefühl ließ es ihr als ein Unrecht erscheinen, en su past ließ es ihr als ein Unrecht erscheinen, ern delubl ließ es ihr als ein Unrean einen wenn al barmfolweigen, daß sich eine Beziehung, wenn ang barmloter Natur, zwischen ihr und dem jungent angespannen better davon angelponnen hatte. Wenn die Mutter davon dagelponnen hatte. Wenn die Minter dasselban war es nicht ausgeschlossen, daß fie es für war doch nicht ihr zu Dant veroflichtet, im Gegensen er war doch is beiefahlta und taktvoll geweien,

Dar doch nicht ihr au Dank vervflichtet, im Gegenkind er war doch is seinfühlig und taktvoll geweien,
altiden, was doch is seinfühlig und taktvoll geweien,
altiden, was doch sehr nahe gelegen hätte.
In was doch sehr nahe gelegen hätte.
In Gena auf der Saltestelle der Verebeahn stehen
auf einen Wagen zu warten, war Lena mit
als dem gater unterbreiten. Sie wollte die Sache
ihres die dem alten Geren den kleinen Vorfall, den
dergesien hatte, ins Gedächluis zurückrief und

bann hingufugte, das herr Saberland es fei, der ihr bamals den Ritterdienst geleiftet habe.

Der Rat wußte ansangs gar nicht, weshalb ihm die Lochter diese Mitteilung machen "nußte", wie sie sagte. Erst als Lena darauf hinwies, daß die Mutter womöglich besmegen Bedenten tragen fonnte, die Wohnung gu mieten, deswegen Bedenken tragen könnte, die Wohnung zu mieten, kam ihm die Erleuchtung. Dann aber lachte er laut auf: "Du bast recht, mein Kind, die Mutter könnte daraus die tiestien Schlußfolgerungen und die schlimmsten Bestürchtungen herleiten." Er sah seine Tochter schalkhaft lächelnd an. "Bielleicht würde sie damit gar nicht so umrecht haben, denn wenn du der Sache schon solch eine Wichtigkeit beimist... Na, laß mur", fuhr er sort, als er sah, daß Vena leicht errötete, "ich scherze ja nur. Aber weißt du, es ist doch besser, wenn wir dieses kleine Geseinmis sür uns bebalten. Die Verantwortung dassur und für alle möglichen Folgen will ich gern tragen."

6. Rapitel.

Einige Tage später war der Rat mit seiner Frau zur Besichtigung ber neuen Wohnung gesahren. Seine Wahl wurde von seiner besieren Salite siemlich rudhaltlos gebilligt. Herr Haberland war wieder die Zuvorkommenheit selbst gegen seine neuen Mieter gewesen. Er hatte eine große Auswahl von Tapeten besorgt und schlug selbst vor, die feinsten und teuersten Muster zu wählen. Frau Rat hatte im Laufe des Gespräches geäußert: zu der einen dunkeln Tapete, die sie gern für das Eszimmer genommen hätte gehöre sienentlich ein bas Eszimmer genommen hätte gehöre sienentlich ein bas Eszimmer genommen hätte gehöre sienentlich ein bas Eszimmer genommen hätte, gehöre eigentlich ein hohes Holzpaneel, worauf Herr Haberland ganz rubig erklärte, dann werde er eben die Wannshöhe mit dunkelgebeiztem Bols befleiben laffen.

Reraebens wehrte ber Rat ab, aber der junge Meister war wirklich außerordentlich zuworkommend und liebens-würdig. Unwillfürlich mußte er daran denken, was Lena ihm vor einigen Tagen gefagt hattel Db Berr Saberland anderen Mietern ebenso bereitwillig entgegen gekommen mare? Oder spielte da bereits ein Motiv mit, das Lena in ihrer Feinfühligkeit schon beim erstenmal vermutet

Die leisen Bedenken, die in dem alten Herrn aufftiegen, verflogen jedoch bet einem Blid auf den jungen Main, der mit seinen blauen Augen ihn so treuberzig und ehrlich anfah. Lena batte ihn gleich beim erstenmal richtig beurteilt. Der junge Sandwerfsmeister iah genau io aus.

wie ein Stünitter, der in den beften Gefellichaftsfreifen perfehrt, und nur an feinen Sanden zeigten fich leife

Hinterwegs lobte der Rat den zufünftigen Hanswirt. Die Frau war etwas anderer Meinung. Sie mußte wohl zugeden, daß Gerr Haberland in seinem Fache sehr tüchtig zu sein scheine, aber sein ganzes Auftreten ging ihr sozu-sagen gegen den Strich, er war ihr für einen Handwerks-meister zu Mug, zu gebildet. In ihrer ererbten Anichauung waren die Handwerksmeister schlichte, einsache Menschen, die sich ihres Abstandes von den höberen Gesellschaftsschichten wohl bewußt sind. Aber dieser junge Mann trat ja so auf, als wenn er jeden Augenblid Frad und Lad-stiesel anziehen könnte, um eine Gesellschaft bei einem Geheimrat gu befuchen.

Der Rat mußte bei diesen Worten unwillfürlich lächeln. Das war bei seiner Frau der Instinkt einer Rasse, die sich gegen das Aufsteigen anderer Gesellschaftsschichten wehrt. Ihm war dieser Vorgang durchans nicht unsympathisch. Er wußte, daß in jedem Bolke mit gesunder Lebenskraft unaufhörlich eine Bewegung von unten nach oben stattsindet. Das war zu allen Zeiten so gewesen, aber früher war der Prozeß insolge der vielen hemmenden Schranken wiel laugiamer por sich gegangen. Die neue Beit hatte viel langiamer vor fich gegangen. Die neue Beit hatte diese Schranken zum größten Teil weggeräumt. Unaushaltfam ringt sich die Intelligens, die nur der erforderlichen Bildungselemente bedarf, um sich den besigenden Klassen einzureihen, empor. Ja, sie stürmt sogar mit einer ge-wissen jugendlichen Krast vorwärts, die ihr aus dem Naturzustand. aus dem sie emvorwuchs. zuzustließen icheint. So abnitch ibrach sich der Rat seiner israu gegenüber aus. "Bas wills du, liebe Ammeli, der Borgang lätz sich nicht aushalten, und es wäre falsch, dies zu versuchen. Denn es ist erfreulich und nüßlich, wenn den sührenden. Klassen neues Blut und junge Krast zugeführt werden." "Du willst doch damit nicht sagen, daß dieser junge Sandwerfer zu den sührenden Klassen gehört?" "Gewiß, liebe Ammeli, er scheint mir auf dem besten Wege zu sein, dazu aufzusteigen. Wenn mich nicht alles tänicht, wird er nach einer gewissen kaß er nicht mehr seinen Betrieb so weit vergrößert haben, daß er nicht mehr diefe Schranten jum größten Teil weggeräumt. Unaufhalt-

feinen Betrieb so weit vergrößert haben, daß er nicht mehr selbst Hand anzulegen braucht. Dann genügt eben seine Antelligenz, die das Ganze leitet und in Schwung halt. Dann neunt er sich Kabrisant, versehrt in den besten

Regierung im Bericht vom 31. Dezember 1913 unbillig, ben Boltsichullehrern die Bergünstigung der Zurückstellung nach § 27, 7 B. D. sum Zweck der Ablegung der zweiten Brüfung zu verfagen." Die Regierung fann daber eine Beicheinigung über die Notwendigkeit der einstweiligen Burückstellung vom Militärdienst aussiellen; sie soll aber nur in deinenden Föllen geschalen. nur in bringenden Gallen geicheben.

+ Bu der angeblichen Beichieftung bes "3. 4" burch ruffifche Grenzfoldaten wird von guftandiger Seite erflart, bag bas Luftichiff feinesfalls die rufffiche Grenze überflogen habe. Un ben Stellen, wo bas Luftichiff ber Grenge am nachften fam, batte es von ihr einen Abftanb von zwei Kilometern. Ob es tropbent von ruffischen Grengvoften beichoffen morben tit, founte bie Befahung nicht wahrnehmen, da das Bropellergeräusch Gewehrschüsse

aus folder Entfernung übertont.

+ Gine nene Landeeverrateaffare, bei ber es allerbings gelang, den Täter auf geschielte Weise adzusangen, belchäftigt die Behörden in Thorn. Wegen versuchten Landesverrats wurde in Thorn ein Vizeseldwebel der Thorner Festungssernsprech-Kompagnie Nr. 1, wie verslantet, der Bizeseldwebel Steglisch, verhastet. Gegen den Bizeseldwebel wird die Beschuldigung erhoben. Mittellungen über die neue Thorner Militäriunkenstation an Rusland gemacht zu haben. Der Malagusbiete der von Rugland gemacht gu baben. Der Beidulbigte, der pon Robleng nach Thorn verfett und bei ber Ginrichtung ber Thorner Militarfuntenstation beichäftigt war, foulte, wie es beigt, die Stelle eines Funtenmeisters erhalten. Um feine Buverlaffigfeit su priffen, teilte man ibm fingierte Chiffrierungen mit und lieg ibn dann beobachten. Dabei foll es sich herausgenellt haben, daß er die Chiffrierungen an Rusland weitergegeben hat. Da es sich mir um fingierte Chiffren handelt, ist insofern eine Gesährdung der Staatssicherbeit nicht eingelreten.

+ Ein überall freudig begrüßtes Beiden deutich-ofterreichifder Freundichaft mar ber im Geptember 1913 jum erstenmal gusammengetretene Rongreg ber beutichen aum erstenmal zusammengetretene Kongrey der deutschen und der österreichischen Industriellen, der jeht in einer ge-meinsamen Tagung des Bentralverbandes der Industriellen Ofterreichs und des Bentralverbandes Deutscher In-dustrieller in Wien im Oftober d. I. seine Vortsehung finden wird. Bür die Zusammenlunkt ist die zweite Sälfte des Monats Oftober, wahrscheinlich der 19. oder 20. Ok-tober in Nussischt zusammen. Die Tageschungs die ihr tober, in Aussicht genommen. Die Tagesordnung, die im einzelnen noch nicht fesisteht, fieht an erster Stelle vor zwei Themata aus dem Gebiete der deutschen und der österreichischen Bollswirtschaft, die von den beiderseitigen Geschäftssührern, Generaliekretär Dr. Herrmann-Bien und Regierungkraf Dr. Schweighosser-Berlin, behandelt werden. Ein neuer bedeutungsvoller Alk der wirtichalt lichen Freunkliches Deutschlands und Oberweichs in danilichen Freundschaft Deutschlands und Ofterreichs ift damit in die Wege geleitet, ber geeignet erscheint, die Berbindung amifden ben führenden induftriellen Rreifen beider Lander gu fordern und die wirlichaftlichen Beziehungen Deutichlands und Offerreichs, die einer neuen vertraglichen Regefung entgegenfeben, enger und fefter au geftalten.

4 Bei ben Referendarprufungen bestanden nach ben amilichen Feststellungen im Jahre 1912 von 1915 Kandidaten 587 nicht, also 39,7 Brozent. Das ist mehr als ein Drittel. Im Jahre 1911 bestanden 30,4 Brozent, 1910 28,8 Brozent nicht. Die Zahl der Kandidaten ging seit 1910 um 208 zurück. Auch bei den Alsessorrüfungen ist die Zahl derjenigen, die nicht bestanden haben, in den letzten Jahren beträchtlich gestiegen.

4 Die Fortidrittliche Bollepartei hat burch ben Musfall ber Reichstagsstichwahl in Roburg einen weiteren Manbatszumachs zu verzeichnen. Die Riederlage bes lozialbemokratischen Kandidaten war vorauszuseben gewesen, nachdem die Nationalliberalen die Ertlärung abgegeben hatten, daß sie geschlossen für den fortschrittlichen Kandidaten Arnold in der Stichwahl eintreten würden.

RuBland.

\* Daß die amtlichen Stellen ihre Ariegsrüftungen höchst eifrig betreiben, ift langst tein Geheinmis mehr. Eine erneute Bestätigung dafür ift die Tatsache, daß die Regierung jest 100 000 Güterwagen zu beschleunigter Lieferung hauptsächlich in Frankreich und Besgien bestellt bet. Da man zum diesen platslichen und außergemöhnlich hat. Da man nun biefen ploglichen und außergewöhnlich hohen Mehrbedarf ber ruffifden Bahnen an Guterwagen nicht gut auf wirtichaftliche Urfachen gurudführen fann, pon beren Wirfen man doch irgend etwas batte verspuren muffen, fo bleibt eben nur die Annahme übrig, daß die überraichende Berftarfung des Bagenparts militarifden Bweden bient.

### Hus In- und Husland.

Ronigsberg, 18. Juli. Die Sozialbemofraten baben bezüglich ber bemnachstigen Reichstansfrichmabl in Labiau-Behlau beschloffen, fur ben fortichrittlichen Randidaten gu frimmen.

Port an Brince, 18. Juli. Gin heftiger Strafen. tampf bat bier ftattgefunden. Mebrere abirrenbe Gelgoffe fielen in die beutiche Befandtichaft.

Raffel, 20. Juli. Die Blättermelbungen, dag ber Ronig bon England den deutschen Raifer in Bilhelmshohe besuchen und am Raifermanover teilnehmen werde, beruhen lediglich auf Gerüchten. Eine Bestätigung dafür ift bon teiner Geite gu erhalten.

Berlin, 19. Juli. Bu den Auslaffungen der eurobaifden Breffe gu ber in bem Berhaltnis Defterreich = Il ngarns gu Gerbien obwaltenden Spann= ung erflart die "Nordbeutiche Allgemeine Beitung": "Bir ichließen uns ber an mehr als einer Stelle ausgedrückten hoffnung an, daß durch rechtgeitiges Ginlenten der ferbifden Regierung bas Entfteben einer ernften Rrifis bermieden werde. Jebenfalls läßt es bas solidarische Interesse Europas, das bisher in der langen Balkankrifis in der Bewahrung des Friedens unter den Grogmachten gur Geltung getommen ift, erwünscht und geboten erscheinen, bag bie

Rreifen der Gefellichaft, ladet Offisiere, Gelehrte und bobe Beamte in fein Saus, läßt einen feiner Sohne ftudieren, ben anderen Offizier werden, und ein neues Geichlecht, das zu der fogenannten guten Gesellschaft gehört, ist er-

Die Frau sudte die Achfeln. "Du machst ja die schönsten Burunitsplane für Seren Saberland. Ich hoffe, daß wir darin keine Rolle fpielen."

"Wie meinst du daß?"
"Na, ich meine, du hast schon große Lust, den jungen Handwerker als uns gesellschaftlich gleichstebend zu bestrachten. Borläusig ist und bleibt er noch immer ein . . ."
"Sprich das Wort nicht aus, siebe Ammeli", siel der Rat ihr schnell ins Wort, "es ware bier an der unspassendssen Stelle."

(Fortfetung folgt.)

Auseinandersehungen, die gwischen Cesterreich-Ungarn und Gerbien entfteben fonnten, lotalifiert bleiben."

Strafburg (Elfaß). 19. Juli. Der Raiferliche Statthalter in Elfag-Lothringen hat es abgelehnt, ben bisherigen Bürgermeifter Anopfer in Babern wieder jum Bürgermeifter gu ernennen.

Wien, 19. Juli. Rach bier eingetroffenen Rachrichten beichloffen die Epiroten den Bormarich nicht fortgufegen, fondern fich auf die epirotifche Grenze gurudgugieben. Mit ber Ausführung biefes Beichluffes ift bereits begonnen worden.

Duraggo, 19. Juli. Die Aufftandischen haben ben Vertretern ber Grofmächte eröffnet, Europa wurde Albanien biel unnüges Blutbergiegen erfparen, wenn der Fürft fich gur Abdankung entichließe, die er ohnes hin nicht vermeiden fonne, und wenn die Kontrollfommiffion mit der Organisation und Berwaltung Des Landes betraut werde. Die Rebellen follen dem Gürften gu ber enticheibenben Untwort eine 72ftundige Grift gefeht haben. Gin Blan ber Dreiteilung Albaniens findet immer mehr Freunde. Siernach foll Rords albanien an Brent Bibdoda, Mittelalbanien an Effab Bafcha und Gudalbanien an Remal Bei fallen.

Athen, 19. Juli. Ein griechischer Torpedoboots. zerftorer ift nach Caffeno abgegangen, um die dortige griechische Garnison abzuholen. Damit erfüllt die griechische Regierung einen wiederholt ausgesprochenen bringenden Bunfch Italiens.

#### Dof- und Personalnachrichten.

\* Der Kaifer trifft am Bormitiag des 19. August im Antomobil von Schloß Wilhelmshöhe zur Besichtigung des Truppenübungsplates Ohrdruff in Thüringen ein, wo vor bem Monarchen militarifche Ubungen großen Stiles ftatt-

\* Die Kaiferin bat ihre Absicht, nach Schloß Somburg vor der Sohe zu übersiedeln, aufgegeben und verbleibt bis zum September in Schloß Wilhelmsbohe.

\* Der Frau Minister v. Breitenbach ift die aweite Klaffe ber aweiten Abteilung bes Luisenordens mit ber Jahresaahl 1866 verliehen worden.

\* Der Raifer von Rugland wird ben Besuch bes Brafi-benten Boincare noch in diesem Jahre erwidern und fich poraussichtlich im Oftober nach Baris begeben.

\* Der Konig von Italien, ber befanntlich auf Ein-labung bes Deutichen Kaifers an ben Kaifermanovern teil-nehmen wird, nimmt bei biefer Gelegenheit Unlag, fein preußiiches Sularenrgiment Konig Sumbert von Italien (1. Kurheffliches) Rr. 18 in Diedenhofen zu besichtigen.

\* Der Ronig von England bat bestimmt, baf bie Rinber bes Bergogs und ber Dergogin von Braunschweig bas Brabifat "Dobeit" mit bem Titel eines Bringen baw. einer Pringesin au führen berechtigt find.

### Deer und Marine.

Breukilche Jufanterie auf einem baverlichen Abungsvlan. Bom bayerischen Truppenübungsplat Damelburg ist
die preußische 41. Insanterie Brigade nach einer dort abgebaltenen Abung wieder in ihre Garnisonsorte zurächgesehrt. Es war seit Bestehen des Neiches das erstemal.
daß preußische Truppen auf einem bayerischen Abungsplate geübt haben. Die preuhischen Truppen sind dort mit
einer Oerzischseit und Gastireundschaft aufgenommen
worden, wie sie schöner und besser nicht zu denken ist.
Gleichzeitig übten auch dayerische Artillerie-Regimenter, und
die preußische Insanterie und die bayerische Artillerie sibrien
gemeinsam manches Gesecht durch. Am Abend sam dann
die Kameradikait zu ihrem Rechte. Es wurde manches
fernige Wort über die deutsche Bassenbaderichaft gesprochen
und manches deutsche Lied gemeinsam gesungen. Breuhliche Jufauterie auf einem baverlichen fibungs.

### Französische Phantafien. Der "große ruffifche Bruber" foll beifen.

Die enomre Sommerhine ber letten Tage bat ichon manden porübergebend um feinen Berftand gebracht. ift es s. B. auch bem Betersburger Bertreter bes Barifer "Matin" gegangen, ber geradezu hirnverbranntes Beug an fein gesimmungstuchtiges Blatt drahtet. Dan lefe und ftaume. Roch swei Jahre, fo behauptet ber Mann, genauer bis sum Winter 1916, wolle Ringland die Berftarfung feiner beute icon impofanten Behrmacht fortfeben, um fo

### geftligt auf 21/, Millionen Rampfer

unter ben Jahnen gegen nur 1 200 000 im Jahre 1912 ein Machtwort in Europa su sprechen, ein Machtwort zugunsten des Friedens, aber eines Friedens, der den Absichten Rußlands und des Dreiverbandes ent-spräche. Derzeit herriche in Rußland eine sieberhaste Tätigkeit im Eisenbahnbau zur porteilhaften Ausuntung pon Grund und Boben bei der Anlage neuer Ortichaften, die die Geographen in ihre Rarten erft merden einzeichnen muffen. Alle biefe Anftrengungen, bas moge man fich in Berlin por Mugen balten, feien unleugbar gegen Deutichland gerichtet, das sich in Sukunft wohl überlegen werde Rugland von oben berad zu behandeln wie dis in die jüngste Beit hinein. — Das Beste kommt indessen noch;

### Raifer Ditolaus,

behauptet der frangofische Journalift, habe por einiger Beit su einem frangofischen Diplomaten gefagt: Bir wollen ftart genug fein, um ben Frieden zu erzwingen. Alber Rugland wird gewiffe Sandlungen Dentichlands, wie die Entfendung der Mission Liman v. Sanders nach Konstantinopel und die Berhaftung ehrenwerter russischer Bersonlichseiten unter dem Borwande der Spionage oder die heftige Sprache der Bertreter Berliner Blätter, nicht mehr zulassen. Seit einigen Mo-naten bereits spricht die russische Diplomatie in einem neuen Tone mit der deutschen Diplomatie. Früher war dieser Ton zögernd, setzt ist er sest. Bisher hat sich Deutschland einige Freiheiten mit Iugkland er-lauben können, heute sürchtet es Rustland. Es gibt in Betersburg noch einige wenige Bolitiker, die eine kranzösisch-russische deutsche Grenze möchen Diese Entente mirkrussische Gentente möchten. Diese Entente wird immer unmöglicher. Frantreich und Deutschland sind durch die Bergangenheit getrennt, Deutschland und Russland sind aber durch die Zukunft getrennt, und diese Zukunft, das ist ein surchtbarer deutscherussischer Kampf auf wirtichaftlichem Gebiete.

### Soziales und Bolfewirtichaftliches.

Solingen, 18. Juli, Die Generalberfammlungen des Fabrifanten- und Arbeitgeberberbandes und die des Industriearbeiterverbandes haben ben gestrigen Borfclägen bes Einigungsamtes zugestimmt. Damit ift der achtzehnwöchige Streif und die Aussberrung in der Baffeninduftrie beendigt. Gleichzeitig ift auch die geplante Generalaussperrung der gesamten

Solinger Arbeiterfchaft hinfällig geworden. Die band bedingungen ber Ginigung find: Die bisheri Breife bleiben in Rraft, die Sabrifanten berpfliche fid, ihre Arbeiten nach Möglichkeit im Solinger duftriebegirt machen gu laffen, foweit es fich nicht Spezialsachen handelt, in denen die auswartige dustrie einen wesentlichen Borsprung hat. Tageit berpflichten fich die Arbeiter, nur für biefige Baffel fabrifen ju arbeiten. Magregelungen burfen bon feiner Geite ftattfinden.

Die Massenaussperrung in der Lausin ift. under alle Bemühungen auf friedliche Beilegung gescheitert sied am 18. Juli erfolgt. Nachmittags um 41, libr murden als Fabriken still gelegt, nachdem die Kündigung von god Fabriken vorausgegangen war. Nicht von der Aussberten betroffen ist das Wächterpersonal, die Deizer und eine Grönen, Seit Donnerstag sind direkte Berhandlungen großen für den Barteien nicht mehr geführt worden. Die umer irende dem Parteien nicht mehr geführt worden. Die umer irende fammlungen beschäftigen sich in der Dauptlade mit die Aussichtungsbestimmungen für den Streit. Wie beute ab Aussührungsbestimmungen für den Streit. Wie beute ab Aussührungsbestimmungen für den Streit. Wie beute ab die die Streitung abend der Oraanisation bespetreies nurk Streitunterstühung erbalten.

Sireitunterstützung erbalten.

\* Santenstandsbericht. Rach den amtlichen Gestellung bat die während des größten Teils der Moche bericht beise Witterung den Keiseoroseh iehr beichleungt konstitut schon siemlich weit vorgeschritten, und Wenter weiter warm und trocen bleibt, wird die Konitt schon siemlich weit vorgeschritten, und Wenter weiter warm und trocen bleibt, wird die Konitt schon siemlich weit vorgeschritten, und Wenter weiter warm und trocen bleibt, wird die Konitt schon siemlich von den bleibt, wird die Konitt schon der geht schweitelbar anschlieben und ihrigen Halmfrüchte sich unmittelbar anschlieben und wie bald geschnitten werden müssen. Der Reise entgezen und den reichlichen Niederschlägen der Borwoche weites auf den reichlichen Niederschlägen der Borwoche weites auf Ebenso äußern sich die Berichte über die siente Wiedelt, sein Stand wird nach wie vor güntig kente wirdelt, sein Stand wird nach wie vor güntig kente Webenso siehen sie Bortschritte gemacht. In vielen die Gebieten, aum Teil auch in Mittelbeurschland, bat die Gebieten, aum Teil auch in Mittelbeurschland, bat die Konitt wieder berabsedrück, mährend vom Westen Schwiederschlassen Gesten Lage in den östlichen Gebieten das nach weiterer berabsedrück, doch macht sich nach dem bei Beraftland weiterer Geuchttafeit geltend. Was die Kartosia langt, so sinden sich in den Berichten haus längaben langt, so sinden sich in den Berichten häufig Ungaben längen gebracht, doch macht sich nach dem bei Beraftland wünschen Schwerfellen Stand, auch soll der Knollenanias viellschlagen.

### Die Ausbruchs-Strafkolonie Blucht frangofischer Berbrecher aus Guants

Barifer Blätter berichteten in den lebten miederholt von Fluchtverluchen ans der Stadfalas Granzölisch Guanana. Die meisten der Flücklings emanchmal in Masse ausdrechen, wurden wieder gefangen. Eine Stafslinge die Fluckt, daß jährlich mindelt gefangen. Gine Stafslinge die Fluckt verluchen unter ihnen solche, die regelmätig ein paarmal im Index unter ihnen solche, die regelmätig ein paarmal im Jahren der Bagno entspringen, aber immer wieder megebracht werden. Einer ist dort, der seit fünt Jahren brei Western.

gebracht werden. Einer ift bort, der feit fünf John ber Monate den großen Ausflug macht. Und batt anderer, der während feiner Promenaden allerei Ind ausflürt, Austrage die ihre Promenaden allerei Ind ausführt, Aufträge, die ihm von den in der Straffe gewisienhafter Geichaftsnenn morben find; er if gewisienhafter Geschäftsvermittler, und die Stille fomen sich auf ihn verlaffen.

Ein französischer Journalist, der Changana be fubr auf einem Schiff, das sechzig eingesangene gie linge nach Maroni zurückesörderte. Die gest linge nach Maroni guruftbeforberte. Die for Bagnofträflinge maren bei porguglicher Laune, fro unterwegs — es war um die Noventsseit Beihnachtslieder und ergablten bann Geschichten pon Taten und ihren Merchaften bann Geschichten bent Taten und ibren Fluchtversuchen. Am meinen berant wurde ein hübscher Bursche von 20 Jahren, ein gen Bontems, der einst viel von sich reden machte: nate doch, der aus dem Louvre in Paris bord, der aus dem Louvre in Paris ber herschmit doch, der aus dem Louvre in Baris die berühmte ber Göttin Ifis gestablen bette Botten der Göttin Ifis gestohlen batte. Mit großer Sad erzählte er die Geschichte dieses Marmorbilbes, fü erzählte er die Geschichte datie. Mit großer bes Bonaparie in Agupten gesunden wurde, und Stolz hinzu: "Ich weiß das alles, weis neine Etolz hinzu: "Ich weiß das alles, weis neine Wintstehder Wünftler den Eine Amerikaner trug dringendes Künstler den Eine Amerikaner trug dringendes Langen nach dieser Isisstatue und dat nir seinen Der Sekretär des Amerikaners borgte mit seinen Der Sekretär des Amerikaners borgte mit sie so dund ich trug unter diesem Pelz die Statue, aus meter boch war und 21 Kilogramm nog, weise weise haben Wuseum fort. Dann sehre ich mich in die Statue in der Landbart num bin ich im Bagno . . "— "Und der Landbart fragte semand. — "Tat auf Beller und Pfentig beit dasse, daß ich die Statue in London zerken hätte . . Ein merkwärdiger Kerl, dieser Amban Kurz vorher hatte er dem British Museum in London Burkelin Museum in Landbart die Barkensammlung im Wert von 600 000 Frank geläs Darkensammlung im Wert von 600 000 Frank geläs Marfensammlung im Bert von 600 000 Frant gelang.
— "Und was ift aus ber Statue geworden?

Ein Ausbruchsveteran ist der Sträfling Martin. Defindet sich seit 1908 im Bagno, ift aber bereits ist entfloben. Bon Orinofo bis entfloben. Bon Orinofo bis zum Amasonenstrom ihm alle Bege vertraut. Ware er fein Trinker, so er wohl nicht immer mieden er fein Trinker, so er wohl nicht immer wieder eingefangen werden; et aber, wenn er getrunten ber eingefangen werdernen. aber, wenn er getrunten hat, mit allen Gendarmen, Unterschied ber Nationalität Unterichied der Nationalität, Sandel an, und das ift Berderben. Martin ift fat, Sandel an, und das Berderben. Martin ist sozusagen Ausbruchsunterneb er organissert "Neisegesellschaften", die auf dem ichne Wege Benezuela, Columbia oder Kanama erreichen ich und läßt sich pro Kopf 50. Trank harablen. Einer

Mahn war zulett ganz burchlöchert und iberfeht. Behn Mann waren erichoffen; die irot aber, die saft alle verwundet waren, versuchtent vot dem zu entflieben. Sie wurden jedoch von einer war ichalupve eingeholt und zurückgebracht. Martin war drei Kugeln getroffen worden; den Sohn des auf aber brachte er unversehrt zurück; er hatte ihr, et Schießen begann, mit seinem eigenen Körper gedeck.

Jahre 1910 find von 6787 Sträflingen 1859 ent-ein und nur 1159 wieder eingefangen worden; im te 1911 entflohen von 6702 Sträffingen 1788; surudicht wurden 1429. Ungefähr ebenso verhielt es sich en 3abren 1912 und 1913. iberluche baburch, daß fich die meisten Sträflinge arkeite dadurch, daß sich die meisten Straftinge arkeite im Buich, d. h. im tirwald besinden. Wer ist sam ichon als halb entstohen angesehen Große Ernte bält auch der Tod unter den bie ganze Kolonie würde bald ausgestorben sein, wicht Jahr für Jahr großer Zuzug kame . . .

# Aus Nah und Fern.

idita

In dem Konzert, welches das Schuh's che herquartett am vorigen Freitag veranstaltete, bie Sanger ihren alten guten Ruf wieder aufs bemahrt. Sämtliche Lieber bes neugeund gefälligen Programme wurden in volder Form borgetragen und fanden auf allen Seiten indernden und dankbaren Beifall. Es ift nur gu acta, daß das Konzert nicht so gut besucht war m borigen Jahr, Eine Art Fest und Musik-Beit nach Ce angwettstreit, Schütenfest und M.Iltert trägt wohl die Schuld baran. Wir tonnen bollen boch nicht glauben, bag in einer Stadt, bei größere Gefangvereine und drei Quartette und man bei allen möglichen Beranstaltungen diwirtung des Gesanges nicht entbehren will, teine Freude am Gesanges nicht geschwunden ist, dan an einem Schuh-Konzert, daß doch die bes Mannergesanges in ihrer höchsten Schönheit tet achtlos borübergeht. Wir hoffen, daß Herr jis nicht entmutigen läßt und bei seinem Wiederein vollbesettes Haus findet.

din Samstag fand in größerem Umfange eine burbe ber Kraftfahrzeuge statt. In Herburben die Krafthagen, welche von der Nother the tamen angehalten. Son 6 angehaltenen Kraftburde einer beanstandet, bessen Papiere nicht Cronung waren.

Befambfung der Tuberfuloje im besglier.) Der Frankfurter Berein für Reconallen-Antalten (Borsigender Tr. & Sallgarten) a Juni 1914 seine Tätigkeit auf dem Gebiete danienten 1914 seine Tätigkeit auf dem Gebiete tandensürsorge durch die Errichtung einer kleinen alion bon 10 bis 12 Betten in der Heilftätte dishain erweitert. Die Station ist im Parterre-des drauenbaues untergebracht. Die Kinder an allen therapeutischen Einrichtungen ber teil und find einer geprüften, durchaus ern Ainderpflegerin anvertrant. Ge find bur thme geeignet: Fieberfreie Kranke mit die geeignet: Fieberfreie Reun. Die Rinder tragen Unftaltefleidung, dier Beinder fragen singen burds befommen durch Unterricht Gelegenheit, dallenninisse auf dem Laufenden zu erhalten. Behandlung liegt in den Händen des Behandlung liegt in den guntoften Schellenberg. Rüfferes über Kurfoften estragen in der Geschäftsstelle des Bereins attagen in der 30.

M. Stiftstraße 30. allen Teilen ber Proving Heffen-Maffau antiber, daß die Heuernte durchaus reich und daß die Seuernre oursgesallen ift.

Sein, 30 fehr befriedigend ausgesauen in.
Sein, 30 Juli Unter der Teilnahme einer großen amenge aus der ganzen Umgegend wurde gestern is keien Blate neben unjerer Kapelle das beim beit abgehalten. Herr Pfarrer Thiel aus belie um 2 Uhr die eigentliche Missionsbeider um 2 Uhr die eigentrige Re 36 Später noch Ansprachen der Gerren ate Schmidt, Rias u. a. folgte. Der Posaunennie die Ausführung des musikalischen und der Bungtdungfrauenberein den gesanglichen Teil über-Die Ansführung ber Eleftrigitätes le in unserem Orie ist der Firma Gustav Blecheram Samstag übertragen worden. Mit den wird bein bird icon Ansang nächster Woche begonnen

Mademühlen, 20. Juli. Bit ein Gest in unserem ben Orte eine Seltenheit, fo war es gestern niben bergiffen, bag ber hiefige Radtherein mit seinem diesjährigen Sommer = Brende geben in diese Stille brachte. Gang be-Breude herrichte, daß dieses Gest unter so großer ne bieler Freunde von hier und der ganzen ind flattfinden konnte. Mit dem Sommerfest war dometer-Rennen verbunden, zu welchem 15 Teillatteten und welches vormittags stattsand. Die ter hatt ter batten eine schwierige Strede, z. T. gegen strucken eine schwierige Strede, z. 2. gegebe bon allen bewältigt. Um 2 Uhr nachmittags fich ein bewältigt. fich ein schöner Festzug durch die Orisstraßen bestehr schöner Festzug durch die Orisstraßen Gestplage, woselbst sich nach Eintressen bes alsbald fröhliches Leben und Treiben entwickelte. then Beifall fanden das Reigenfahren, die Rad-kund beifall fanden das Reigenfahren, die Rreisand der Korso. Gegen Abend fand die Preis-lung ien 1 Breis im dung sterkorso. Gegen Abend jand die im den der Anach erhielt den 1. Preis im den der G. Danach erhielt den 1. Preis im ren ber Rabfahrerverein Zinnhain; den 2. errang Radfahrerverein Zinnham, Madfahrerverein Hörbach und zwar den 4 mer Wehl; den 3. Preis Radfahrerverein den 4 Breis Madfahrerverein Waldaubach und teis ehnes Radfahrerverein Waldaubach und Preis Preis Radfahrerverein Balbanda. Agangianialis Radjahrerverein Roth. — Beim Mafer pom Radtanglamlahren erhielt Fahrer Beder vom Rad-bein Su ganze tein Hönfahren erhielt Fahrer Beder bom ganze ibef in is bach den 4. Preis. — Das ganze alles in schach den 4. Preis. — Due gund beiten ichönstem, harmonischen Einflang und wir sind überbesten Wetter begünstigt und wir sind überdaß es all den bielen fremden Gaften in langer ung bleiben biesen fremden wuje.

30m bleiben wird. "All Heil!"
Sat lich increased, 19. Juli. Die Schweines.

And ich increased, 19. Juli. Die Schweines.

at lich in den Areisen Westerburg, Oberwesterhigh in den Areisen Westerburg, Oberweiten in 1913 in 1913 der Errichtung von 10 Eberer in 1913 des der Errichtung von 10 Eberth 1912/13 — 2 bestanden bereits — erdangar 1914 jind 6423 von diesen Eberstationen

stammende Gerkel aufgezogen worden, die einen Wert bon 128,460 Mart reprafentieren. Befondere aber hat im bormaligen Amt Wallmerod (Areis Westerburg) bie Schweinegucht gugenommen. Dort find allein durch bie im Jahre 1912/13 errichtete Cherftation für rund 70,000 Mark Ferkel aufgezogen worden, die alle in ber Gegend ohne Zwischenhandel abgesett murben. 2116 feltener Fall fei hervorgehoben, daß bei dem Landwirt Bojeph Wagenbach III. in Sundsangen ein Mutterichwein in feche Burfen 111 lebendige Gertel gur Belt gebracht hat. Es ift ficher, daß in Balbe alle nötigen Schweine in genannten Kreifen geguichtet werben fonnen, borausgefest, daß die Schweinepreife, die im bergangenen Jahre meift lohnend war, für die Folge eine Mentabilität ber Schweinehaltung erwarten laffen und nicht fo niedrig bleiben, wie gur Bestgeit.

fc. Wiesbaden, 19. Juli, Der Rornich nitt im ,Golbenen Grund" hat in den Gemarkungen Riederfeltere. Oberbrechen und Riederbrechen feinen Unfang genommen. Die Ernte ift bier recht befriedigend.

#### Sunte Enges:Chronit.

Roln. Gin dreifter Maububerfall murbe in ber Rabe ber Sauptpoft berübt. Ginem Laufburichen, ber einen großen Gelbbetrag bei ber Boft erhoben hatte, traten auf dem Bürgerfteig zwei Manner entgegen. Sie entriffen ihm bas Schedbuch mit eniem Betrage von 1500 Mt. und entfamen unerfannt in dem Stragens

Samborn. Rinderunterhaltungegulagen als Befoldungsteil für Bolfsichullehrer haben hier die Genehmigung der Regierung gefunden, nachdem die Stadtterordneten ihre Einführung im Dezember borigen Sahres beichloffen hatten. Samborn ift die erfte preußifche Gemeinde, die folde Zulagen gahlt. Die Lehrer, melde eigene ober Stieffinder gu unterhalten haben, erhalten für jedes britte und folgende Rind bis gum vollendeten 17. Lebensjahr eine befondere miderrufliche und nicht penfionsberechtigte Rinberunterhaltungegulage bon 50 Mart für das Jahr.

Duffelborf, 20. Juli. Die rheinifche Metallwaren. und Mafdinenfabrit Gerbardt bat am Sonnabend mit ber ferbiiden Regierung einen Lieferungsvertrag über Befcuts munition vericbiebener Sorien in Sobe von 5 Millionen Mart abgeichloffen.

Berlin, 20. Juli. In ben Gemaffern um Groß. Berlin ertranten am gefitigen Sonntag beim Baben nicht weniger ais 8 Berjonen. Unter ibnen befindet fich auch ber Leutnant ber Referbe, Freiherr von Biegel aus Wilmere-

Burgburg. Der 23jahrige Raufmann Berberich gab in feiner Wohnung auf ben ihn auf feinen Geiftesjufiand unterfudenden Arat Sofrat Dr. Roigin mehrere Revolverschiffe ab, die diefen am Urm verletten. Dann feuerte er auf zwei Mitglieder ber freis willigen Sanitatskolonne, die ihn in eine Anftalt bringen follten, und bermundete beide burch Schuffe in den Unterleib ichwer. Gie ichweben beibe in Bebensgefahr. Auch auf feine Eltern gab &. Schiffe ab, jedoch flüchteten diese und ichloffen fich in ein Bimmer ein. Die herbeigeeilte Boligei erbrach bie von innen verichloffene Wohnung, nahm den Berrudten fest und brachte ibn in die Brrenflinif.

Reapel, 19. Juli, In der Rabe bon Caftelamare di Clabia ichlug der Blig in eine Fabrit für Jeuerwerlstörper. Das Gebäude wurde in die Luft ge-sprengt und alle Personen, die sich darin befanden, unter ben Trimmern begraben.

Berlin, 18. Bult. Der 28 ibbrige Schriftfteller Bunbermann murbe von feiner Geliebten erichoffen. Dane totete fich bas Mabden felbit.

Samburg. 18. Bult. Beim Bufammenftoß sweier Buge por bem Bentralbabnhof murben pier Berfonen leicht perlett.

Fontaineblean, 18. Juli. Durch Erplofton in einer Donamitfabrit murden brei Arbeiter getotet, ein vierter icower verwundet.

O Titel und Orbensichacher? Gine Auffeben er regende Rachricht, Die Die Erinnerung an fturmifche Ggenen im Barlament machrufen, tommt aus Frankfurt a. D. Die Beborben find angeblich einer hochft unerquidlichen Titels und Ordensichacheraffare auf die Sour gefommen, in die ein Frantfurter Großtaufmann verwidelt ift.

Die Berliner Staatsanwaltichaft teilte ber Frant. furter Rriminalpolizei mit, daß die Berliner Mustunftei "Sphnny" im Berbacht ftebe, Titel und Ordensichacher gu betreiben. Unter ben Briefichaften diefer Firma befand fich auch die Rorrespondens mit dem Frantfurter Großfaufmann Dr. Sch., ber bas Berlangen nach einem Orben und einem Rommerzienratstitel begte. Die Frankfurter Boligei ließ nun famtliche Schubladen in dem Geichafts. raum bes gurgeit verreiften Raufmanns öffnen. In einem Schreibtifch fand man auch zwei Briefe, in benen bei dem Raufmann angefragt wurde, ob er für einen Titel oder Orden Interesse habe. Der Kaufwann hatte nicht ablehnend geautwortet. In den Bureauräumen konnte sonst nichts Belastendes gefunden werden.

o Maffenfleifdwergiftung. In bem Dorfe Saan bet Duffelborf find etwa 70 Berfonen an Fleischvergiftung erfrantt. Einzelne Falle find recht bebenflich. Die Unterfuchung hat festgestellt, das das beichlagnahmte Fleisch Muhrhaxillen enthielt.

O Ginbrudt in Die Breslaner Ortofrantentaffe. In Racht wurde in Die Ortstrantenfaffe fur Raufleute und Anothefer au Breslau eingebrochen. Der Belbidrant wurde gertrümmert und daraus gegen 7000 Marf in bar geftohlen. Die Boligei vermutet, daß ausmartige Diebe ben Einbruch verübt haben.

6 Gin glücklicher Sturz. Auf wimderbare Beise ift ber junge Garl of Airlie, einer ber reichsten ichottischen Erben, bem Tode entgangen. Bei Johannesburg, wo er jett als Husarenlentnant in einem subafrikanischen Regimente fteht, fuhr er auf einem Motorrad über die Gleife der Rapftabtbahn, als er plöglich einen Bug beranbraufen fab. Er bremfte fo fiart, das beide Griffe der Bremfe abbrachen. Er fiarste und blieb nur einen Fuß von dem porbetrafenden Bug entfernt liegen. Er trug nicht die geringfte Berlebung bavon.

O Mm Gennft giftiger Bilge geftorben. Bier Rinder bes Gabrifanten Bertgif in Oppeln weilen mit ihrer Ergieberin in Rarlgrube in Oberichlefien gur Commererholung. Rach bem Genuß von Bilgen, die fie felber im Walde gesammelt hatten, erfrankten alle fünf Bersonen au Bergiftungserscheinungen. Bwei Mädchen im Alter pon fünf und swölf Jahren und ein neuniöhriger Anabe find bereits gestorben. Ein Madchen und die Erziegerin liegen ichwer frant danieder.

O Der Rartoffeltafer. Bie aus Stade gemelbet mirb, hat fich ber Kolorabolafer in einem weiteren ziemlich abfeits von ben bisher von bem Schabling befallenen Felbern gelegenen Kartoffelader gezeigt. Doch glaubt man auch bier bald feiner herr zu werben. Auf den eribefallenen Gelbern arbeiten bie 200 Soldaten unverdroffen meiter. Un Rafern werben jeht faum mehr als ein Dupend täglich gefunden, bagegen noch immer Unmaffen pon Larven.

6 Ein breifaches Journaliftenduell. In Großwarbein trug ber ungariiche Rebalteur Rarl Ronai ein breifaches Duell mit Rollegen von einem audern Blatt aus. Zuerft stand er dem Schriftsteller Allegander Antal auf Bistolen gegenüber. Das Duell verlief unbintig. Beim zweiten Duell erhielt der Journalist Eugen Zoltan von Ronai einen Säbelhied über den Arm. Das dritte Duell Konais mit Bela Edwös auf Pijolen verlief nach zweimaligem Opgelwechsel unblutig worant ein Säbelburd wit ich werden. Rugelwechfel unblutig, worauf ein Gabeibuell mit ichweren Ravalleriejabeln ohne Bandagen stattfand. Edwos erhielt einen fo schweren Dieb ins Gesicht, daß er ins Spital übergeführt werden mußte. Die Ursache der Duelle war ein Beitungsitreit.

O Das Berichwinden des "Ferniprengers" Illivi. Die italienische öffentliche Meinung beichäftigt fich weiter lebbait mit ber Blucht bes Ingenieure Ulivi, ber turg por hait mit der Flucht des Ingenieurs Ulivi, der imz vor der endgültigen Erprodung seiner Fernezplosiv Strablen, mit denen er Minen, Arienale, Schiffe auf weite Entfernungen in die Luft sprengen wollte, mit seiner Brant auß Florenz das Weite tuchte. Die Mitglieder des Maisander Spordalis, das sich zur Ausbentung der "Explosivsstrahlen" gebildet hat, bekunden dem Füchtigen vorläufig noch ihr Vertrauen. Seine Braut, die Tochter des Admirals Formari, telegraphierte an ihren Bater, sie iet wohl und erbitte seine Berzeihung. Vertreter der Familie sind nach Bologna gereist, um das Mädchen zurücksubolen.

Sine Schadenersattlage auf 1224 Willionen Mart. Eine Schadenersattlage in solcher Sobe, wie sie Aftionäre der Newnork, New Haven and Harford-Eisenbahn gegen die Angehörigen einiger verstorbener Direktoren der Gesellichaft beim Gerichtshof in Boston anhängig gemacht haben, bürfte noch mie dagewesen ein. Die Kläger verlangen die Bergütung der Berlufte, die fie, während der Tätigseit der genamten Direstoren an ihren Aftien erlitten haben wollen, und die sich nach ihren Angaben auf insgesamt 1224 Millionen Mart belaufen. Die Räger find beim Gerichtshof vorstellig geworden, fie gu ermachtigen, biefe Summe von ben Erben ber Direftoren einaugieben.

Schwäbische Aufturpioniere. Ein Tübinger, herr Ribler, ift von einer langeren Reife nach der Gubice surficgekehrt, bei ber er fich auch als erster Europäer ein halbes Jahr im Innern ber Insel Bougainville aufgehalten hat. Er hat dieses Wagnis unternommen trot der Warnungen der Behörden vor den Inselbewohnern, die als Menichenfreffer befannt find. Ribler brachte von feiner Expedition viel ethnographisch und goologisch mertwürdige Dinge mit, namentlich bisher noch nirgends ge-febene Arten riefiger Käfer und Schmetterlinge. Der Wandertrieb der Schwaben ist bekannt. Württemberger trifft man überall im Ausland als deutsche Kulturpioniere an. Bie herr Ribler, fo find viele madere Schwaben, beren Wiege am Redar ober an ber Donau ftand, in die entlegenften Erbenwintel vorgedrungen. Ein Schers ergahlt, daß ein folder ichwabifder Kulfurpionier tief in ben indifchen Dichungeln in die Banbe einer morberiichen Sette geriet, Die bem Rult ber blutigen Gottin Roli bulbigt. Man ichleppte ihn in ben Tempel, und er follte geopfert werden. Ju seiner Todesangst rief er: "Ischt denn ta Menich us Böblinge do?" Worauf es prompt aus dem Munde des weißbartigen Oberpriesters zuruch fcoll: "Us Boblinge nit, ober us Roblinge licht aner bo. Der wadere Schwabe wurde natürlich von seinem Lands. mann gerettet. Die ichwäbische Abenteuer- und Foricherluft ift burch bies phantaftifche Anetbotchen treffend gefenngeichnet.

Drahtlofer Betrug. Es ift ein alter Bluch ber Menichheit, bag jede Erfindung, die gu ihrem Wohle gemacht wird, von gewiffenlofen und verbrecherifchen Leuten sofort zum Nachteil anderer ausgebeutet wird. Die brahtlofe Telegraphie steht auch unter diesem Fluch. Es lief eine brahtlofe Meldung ein, daß der amerikanische Dampfer "Siberia" in ber Rabe ber Rufte von Formoja im Sinken fei. Bald stellte fich beraus, daß die Nachricht auf Schwindel berubte, benn der Dampfer war wohlbehalten in Manila angefommen und batte fich ber Rufte von Formoja über 180 Rilometer ferngehalten. Die unbekannten Absender des Telegramms haben eine für fie gunftige Lage auf dem Berficherungsmarft hervorrufen wollen und ficher geborig ausgenunt. Rachzuweisen ift ibnen nichts. Bei nachster Gelegenheit konnen fie bas "Befchaft" feelenruhig wieberholen.

Die gute Borbildung. Bas ein Meister werben will, muß fich beizeiten und zu allen Beiten üben. Das zeigte fich, als aus ber Kaferne ber ungarischen Stadt Ungpar die eingeruckten Reserviften zu ben Schiehibungen geführt wurden. Der Reservist Demeter Iles trat an ben Schiegsfand ber hundert Meter entfernten Scheibe heran und ichog mehr als gehnmal hintereinander ins Bentrum. Der Sauptmann belohnte ben Burichen mit einer Krone und fragte ibn nach feinem Bivilberuf. 3lles

ichlug die Daden einander: "Melde gehorsamst, Herr Houvern, ich din Wisberer. "Melde gehorsamst, Herr Daudinann, ich din Wisberer. "Delizeiaussicht. Das furcht bare Schicklal des ölterreichischen Thronfolgervaares das die Polizei begreislicherweise zu verlähörsten Sicherheits mahnahmen für die Mitglieder des habsburgischen Haufet werzulaht. Diesen selbst mird die kunn gemidment magnahmen tür die Witglieder des habsburgischen Hauses veranlast. Diesen selbst wird die ihnen gewidmet Borsicht manchmal etwas zu viel. Der Bruder dei jetigen Thronsolaers, Erzberzog May besuchte von Miramar fommend, Abbazia. Die Triese Polizei hatte die Badedirestion und das Gendarmerie kommando telephonisch biervon verständigt. Aber die Melding traf zu soüt ein, denn als die Gendarmerie die Erzberzog längst in den Park begeben. Er besuchte dam ein Casé, wo sich der Gendarmerieson versichten den Gescherzog längst in den Park begeben. Er besuchte dam ein Casé, wo sich der Gendarmeriesonwandant beim Erzberzog längst in den Park begeben. ein Case, wo sich ber Genbarmeriekommandant beim Erz-herzog meldete. Der Erzberzog sagte ziemlich unwillig "Man kann ja schon nicht mehr leben vor Bolizei." In deffen fammelten fich immer nicht Genbarmen auf der Strafe und auch gablreiches Bublifum hatte fich por bem Cafe eingefunden. Der Graberen Café gingefimben, Der Ergbergog verließ bas Cafe miß

#### Luftfahrt.

Samburg, 18. Juli Das Militarluftidiff "&. III", bas Freitag frub gegen 6 Ubr ju einer Rreugfabrt über ber Norbiec aufgeftiegen war, ift beute Morgen 4 Uhr nach ununterbrochener 22 ftundiger gabrt mobibebalten gurudgefehrt und auf bem Flugplat Fuhlebittet gelandet.

#### Hus dem Gerichtsfaal.

Hus dem Gerichtssal.

§ Thormann der Zweite, An die Affare des durch gefällichte Bapiere zu seiner Stellung als zweiter Bürgermeister Köslins gelangten Alexander Thormann erinnert eine Berbandlung vor der Bosener Terienstrassammer. Der frühere Militärdureaugerichtsdhätar Dermann Ebert aus Glogan datte sich wegen Urfundensalichung und Beiseiteichaffung von Urfunden zu verantworten. Ebert hatte die 1913 im 46. Insanterie-Megiment in Bosen gedient und beim Abgang den Zwilversorgungsschein erhalten. Er deward sich dann um Einstellung in den Justisdienst unter Einreichung gefällichter Schul- und Entlassungsteugnisse. Als er wegen ungenügender Leistungen entlassen wurde, führte er die Militärbauverwaltung irre. In Zeugnissen, die er sich schried, erklärte er, sein Betragen sei stets tadellos gewesen, und seine Umgangssormen gingen "über das Maß des Gewöhnlichen binaus". Er sei ein Mann von eiserner Willenstraft, der immer vorzügliches geleistet dade, und dessen Aussicheiden von der Bedörde sehr bedauert werde. Der Gerichtsdof hielt drei Fälle von Urfundensällichung in Lateinheit mit Beiseiteichassung der Atten für erwiesen und ersannte auf drei Ronate Gesängnis.

erfannte auf drei Monate Gefängnis.

§ Die Selbsverzssung. Eine eigenartige Bollunterschlagung führte einen Landwirt aus Feldbausen bei Elten vor Gericht. Er betreibt auf seinem Aderhose zugleich eine Bäderei und sein Anweien ist so gelegen, daß das Geböft und die Häderei auf beutschem, die zugehörige Scheune aber auf holländischem Boden sich besinden. Im August vorigen Iahres suhr er in seine Scheune "nach Polland", lud auf seine Schiebekarte zwei Sad Mehl führte sie unversollt "nach Deutschland" ein und verbrauchte sie in seiner Bäderei. Er wurde deshalb angeklagt und das Schössengericht in Emmerich verurteilte den wegen ähnlicher Bergeben bereits Borbestraften zu 30 Tagen Gefängnis, die auf seine Berusung von der Straffammer in eine Geldstrase von 220,40 Mark, den achtsachen Betrag der hinterzogenen Bolliumme, umgewandelt wurde. Gegen diese Entscheidedung war von der Staatsanwaltschaft Berusung eingelegt worden und das Düsselvorfer Oberstandesgericht erböhte auch die Strafe auf 440,80 Mark, also den 16sachen Betrag des hinterzogenen Zolles.

### Bandele-Zeitung.

Berlin, 18. Juli. Emtlicher Breisbericht für inländisches Getreide. Es bedeutet W Weizen (K Kernen), K Roggen, G Gerste (Ug Braugerste, Fg Tuttergerste), H Hafer. (Die Preise gelten in Mark für 1000 Kilogramm guter marktsähiger Ware.) Deute wurden notiert: Königsderg i. Br. R 160–161,50, Dansig W 206, R 160, H 168, Stettin H 163, Bosen W 200–203, R 155–158, H 161–163, Breslau W 194–196, R 153–155, Fg 145–150, H 154–156, Berlin W 202–206, R 170, H 170–185, Dagbeburg W 198–200, R 170–174, H 180–183, Handurg W 203–205, R 174–177, H 179–183, Dannover W 198, R 178, H 188.

Verlin, 18. Juli. (Produftenbörfe.) Weisenmehl Nr. 00 24.25—27.25. Still. — Moggenmehl Nr. 0 u. 1 ge-mischt 21—23.10. Still. — Rūbol geschäftslos.

milot 21—23.10. Still. — Rūbol geldaitslos.

Berlin, 18. Juli. (Schlachtviehmarkt.) Auftrieb:
8304 Rinder, 1234 Kālber, 11 144 Schafe, 10 732 Schweine. —
Breise (bie eingeklammerten Bablen geben die Breise für Lebendgewicht an): 1. Rinder: A. Ochsen: 1. Stallmast.
a) 79—83 (46—48). 2. Weibemast: e) 76—80 (42—44). d) 72
bis 75 (38—40). B. Bullen: a) 74—76 (43—44). b) 73—76 (41
bis 43). e) 72—75 (38—40). C. Gärsen und Kübe: a) 78
bis 77 (44—46). b) 70—75 (40—43). c) 69—71 (38—39). d) 60
bis 64 (32—34). e) bis 64 (bis 80). — 2. Kālber: a) 107—138
(75—95). b) 92—97 (55—58). c) 80—88 (48—53). d) 73—83
(42—47). e) 60—73 (33—40). — 8. Schafe: A. Stallmastichafe:
a) 88—96 (44—48). b) 80—86 (40—43). e) 67—79 (32—38). —
4. Schweine: a) 55 (44). b) 52—55 (42—44). c) 54 (43). d) 52
bis 54 (42—43). e) 50—52 (40—42). f) 47—49 (38—39. —
Marktverlauf: Rinder schlevvend. — Kālber rubia. — Schafe
ruhig. — Schweine rubig. ruhig. - Schweine ruhig.

### Weilburger Wetterbienft.

Aussichten für Dienstag: Meift wolkig, vielenorts Regenfälle, jum Teil in Bewitterbegleitung, bei öftlichen Winden nur wenig fühler.

### Lette Nachrichten.

### Allbanien.

Turaggo, 20. Juli. Samstag Abend um 11 Uhr begann ein lebhaftes Gewehrfeuer und eine beftige Ranonade gegen angeblich borrudende Aufftandische, die bis um 12 Uhr 30 Min. dauerten. Später ftellte fich heraus, daß es fich um einen falchen Alarm handelte.

- Die Aufständisch en haben eingewilligt, auch mit ben Gefandten Deutschlands und Defterreich = Ungarns zu berhandeln. Gie haben ihnen Briefe gefandt, in benen fie eine Bufammentunft für ben 22. ds. Mis. vorschlagen,

Rom, 20. Juli. Aus Balona kommen beruh-igende Rachrichten. Die Epiroten haben offenbar die Abficht eines Angriffes auf die Stadt aufge-

Konftantinopel, 20. Juli. Bon 214 Abgeordneten erteilten 213 dem Rabinett ein Bertrauens. botum. In dem Programm, das bom Minister des Innern berlefen wurde, wurde besonders betont, daß durch die Berangiehung der beutschen Militarmiffion der Militärstand wieder auf volle Sohe gebracht werden folle, ebenfo die Marine durch die neuen, von englischer Seite angelegten Berften. Ferner wurde herborgehoben, daß die Pforte die Freundschaft zu allen Mächten pflegen werbe.

Mailand, 20. Juli. Der fogenannte Erfinder Ulivi, der bekanntlich aus Florenz mit feiner Braut, einer Admiralstochter, berschwunden ist, ift bergangene Racht in Modena gesehen worden. Da er sich entdeckt sah, floh er. Aus der näheren Untersuchung scheint hervorzugehen, daß Ulivi für eine hohe Summe Gelbes fein Batent an eine frangofifche Gefellichaft verlauft hat.

Bekanntmachungen der städt. Derwaltung

### Fenerwehr-Dauptübung betr.

Die zweite hauptubung findet am Donnerstag, ben 23. b. Dits., abends 8 Uhr ftatt und gwar für ben gweiten

Bum zweiten Lofdzug geboren : Abt. Rabriprige 4, Obmann Beinrich Ernft, Turnerfeuerwehr, Obmann Frit Jungft, Abt. Bubringer, Obmann August Daum, Abt. Steigmannschaft 2, Obmann Bilbelm Bogel, Sybrantenmannicait, Obmann Bilbeim Sterfel, Bachmannichaft, Obmann Ferdinand Theis, Sanitateabteilung, Obmann Robert Sauer, die gefamte Pflichtfeuerwehr.

Die Abteilungenbungen finden flatt :

Montag, ben 20. Juli er., abende 8 Uhr, Abteilung 4, Bubringer und Steigmannschaft 1,

Dienstag, ben 21. Juli er., abends 8 Uhr, Turnerfeuerwehr und Steigmannicaft 2

Mittwod, ben 22. Juli er., abends 8 11hr, Saugiprige 3. Die betreffenden Abteilungen haben fich auf bas Sornfignal an dem bestimmten Tage bor dem Aufbewahrungsort ihrer Berate ju fammeln und weiteres abzuwarten.

Fernbleiben ohne genugende Entschuldigung wird be-ftraft. Genugend begrundete Befreiungegefuche find rechtzeitig bei bem mitunterzeichneten Brandmeifter anzubringen Derborn, ben 17. Juli 1914.

Der Brandmeifter : C. S. Baumann. Der Burgermeifter : Birtenbabl.

Das Ginfangen und Bertilgen ber Rohlweißlinge wird hiermit in Erinnerung gebracht. Gur die Ab lieferung von 100 Stud toten Roblweißlinge wird auf ber Stadtfaffe eine Bramie bon 15 Big. gegabit.

Berborn, ben 18. Juli 1914.

Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

Herborn. Donnerstag, den 23. Juli d. js.: Vieh- und Krammarkt

### Bekannimadjung.

Das Ginfammeln von Simbeeren im biefigen Gemeindewald ift für Musmartige ohne Erlaubnisichein

Schonbady, ben 20. Juli 1914.

Mumpf. Bürgermeifter.

#### Billig! Billig!

Bin Dienstag, ben 21. Juli in Daiger auf bem Martt-plat, Mittwoch, ben 22. Juli in Dillenburg auf bem Satten. plat und Donnerstag, ben 23. Juli in Berborn auf bem la. Wetterauer, Verle von Rornmarkt mit neuen Rartoffeln, Wirfing, roten Möhren, Grfurt und Raiferhrone, Ririden, Apritofen, Stadelbeeren, Johannisbeeren, Aepfeln, verfendet per Bir. 4.00 Mk. Bitronen, Bfirfichen, Birnen, Blumentohl, Gurten uim. infl. Sad gegen Nachnahme

Hermann Weimer, Ehringshausen.

# Irle-Kraftmalzb

ein alfoholarmes Malgertraft-Bier für Frauen, Genefende und Rinder. Dan befrage ben Mrgt.

Analpfe befindet fich auf ben Glaschenetiletts.

Niederlage: Carl Mährlen, Herborn, Marktplat 6 - Telefon 235.



für die Musführung ber gewölbten Bruden und Beges unterführungen in ben Stationen 19 + 30,20 + 47,8,21 + 22,75 27 + 03 und 35 + 38,25 ber Reubauftrede Saiger-Guffernbain follen getrennt nach einjeinen Bauzweden ober gu-fammen vergeben werden. Die Bauwerfe umfaffen 650, 560, 103, 250 und 360 cbm Mauers wert. Angebotshefte u. Beich. nungen liegen auf bem Baro ber Bauabteilung jur Ginficht ber Borrat reicht, gegen portofreie Bareinfenbung bon 1,00 Mart für jebes Bauwert bejogen werben. Die für jebes Baumert bejondere einzureichens ben und mit entiprechenber Aufichrift verfebenen Angebote

Bollenbungefrift 14 2Bochen.

# Praktisch!

Infeftenfanggürtel

pro Meter 17 Big., 10 Meter mt. 1.50, vorrätig bei

Carl Mährlen, Herborn Martiplat 6. - Telefon 235.

### Bernsteinsusbodenlad,

Doje Mart 1.80,

### Bernfteinfußbodenlad,

bei A. Doeinck, Herborn.

Rartoffel-Berfandgefchaft, Telefon Anichl. Echzell.

### Wetterauer Frühkartoffeln.

per Str. 4.00 Mik., geits gemaße Ware, verfendet unter Nadnahme

Ronrad ganb, Edizell

über Racht trodnend, in 3 Farben,

pro Doje DRf. 1.40.

Die Arbeiten und Lieferungen Erftere tonnen, foweit werben am 1. August 1914, bormittags 9 Uhr, geöffnet. Zuschlagsfrift 14 Tage.

baiger, ben 16. Juli 1914. Rgl. Gifenbahn.Banabteilung.

## garantiert bargfrei,

über Racht trodnenb, Doje Mart 1.40

A. Simon II.,

(Dberbeffen.)

empfiehlt

Für Plätterlonen & Hen ist die best Grösste Reinheit und Ergi Ohne Zu sofort fertig run ergibt bei leichter i die prachtvollste p Paketo: 1/4 Klio. 1/47

Geffügelfutter jur Griften glaublich vieler Giet, aus

Reinh. Müller, But



garantiert reit. empftebli A. Löcher, Rerber

Reue, noch nicht ? bolgerne Wendeltige ju verfaufen. Gerd. Beber, Ilderita

Dezimal-Brüdenni 150 kg Gewicht, billig Bu etfrogen Erped, bes Derb. To

bon 50-1000 m. Leute jeben Stanbes (Ratenradzahlung). u. diefret. (Biele Dan Danner & Go. Gaf

Untere Racifit. Der 2. Stock haufes, Sauptfirage, 3

1 Rache, Daupintos u. ift vom 1. Oftober ju pri Louis Renenborff, Del 4 tüchtige Stemmer

fofort gefucht. Relie Monteur Janisch Dochbehaltermonts. Saigerer Sitte, Dals

Maurer u. Arbei Melbungen Bauftelle givifden Sechie Martiplay 6. - Telefon 235. Bangefchaft Robert Sho

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss verschied gestern Abend im festen Glauben en Herrn und Heiland nach kurzem schwerzen in der der der innigst an seinen Herrn und Heiland nach kurzem, schwerem Leiden unser teurer Sohn, mein innigste geliebter Bräutigam, unser berzensenter Br geliebter Bräutigam, unser herzensguter Bruder, Enkel, Schwiegersohn, Schwager, Neffe,

## Pfarrer Walter

im 27. Lebensjahre.

Wiesbaden, Langenanbach, den 18. Juli 1914.

Familie Lehrer Nöll, Langenaubach Familie Lehrer Batum, Wiesbaden. Lina Datum,

Die Beerdigung findet Dienstag Mittag um 2 Uhr in Langenaubach statt.